

Roland Uhler  
Lenastr. 19  
9000 St. Gallen

St. Gallen, den 8. November 2000

Stadtrat St. Gallen  
Rathaus  
9001 St. Gallen

Einfache Anfrage

Latente Gefahrenherde

Sehr geehrter Herr Stadtammann,  
Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

In letzter Zeit ist man hellhöriger geworden gegenüber Drohungen und Gewalt, gegenüber gewissen Kraftausdrücken oder Bezeichnungen, die bei den einen oder andern Einwohnern für Aufregung sorgen könnten. Deshalb erstaunt es mich sehr, dass weder vom Stadtrat noch von der Stadtpolizei auf die in der Stadt, und vielleicht auch ausserhalb, hingeklebten Flugblätter reagiert wurde. Wie jedermann lesen konnte, ist der Text: "Was geht ab? Die Zeit wird knapp! Nazi-Glatzen dürfen tun und lassen, was sie wollen - ohne Eingriff der Bullen! - Fertig Spass - wir machens selber !! " keineswegs harmlos.

Meine Fragen:

1. Falls Flugblätter dieser brisanten Art von Stadtangestellten weggerissen werden, müssen sie dann nicht dem Stadtrat oder der Polizei zwecks Überprüfung vorgelegt werden?
2. Der letzte Satz des Flugblattes ist eindeutig ein Aufruf zur Gewalt, sei er nun ausschliesslich gegen "Nazi-Glatzen" oder eventuell gegen alles, was Mitte und Mitte-rechts ist, gerichtet. Warum veröffentlicht der Stadtrat diesen Aufruf nicht, gekoppelt mit einer Warnung sowohl an die Urheber wie an evt. Opfer?
3. Zunuerst auf dem Flugblatt geben sich die sog. Absender als "clock-clock-rouge" bekannt. Das könnte meiner Ansicht nach übersetzt werden mit "Achtung, die Uhr läuft, die Roten kommen." Denn unter "rouge" versteht man eindeutig die Linken und Linksextremen. Gedenkt der Stadtrat, (evt. die Stadtpolizei), aktiv zu werden, die Bevölkerung zu informieren oder wird dieses Flugblatt als harmlos taxiert und beiseite gelegt?

Hochachtungsvoll



R. Uhler

SCHWEIZER DEMOKRATEN

**Was geht ab?**

Die Zeit wird  
knapp!

**Nazi-Glatzen**

---

dürfen tun und  
lassen was sie  
wollen - ohne  
Eingriff der

**Bullen!**

Fertig Spass - wir  
machens selber!!